

Personenwagenlenker verursacht Selbstunfall unter Drogeneinfluss

31.10.2023

In der Nacht von Montag auf Dienstag, 30. / 31. Oktober 2023, kurz vor 05.00 Uhr, verursachte ein Personenwagenlenker auf der Autobahn A2, bei der Ausfahrt Liestal, einen Selbstunfall. Personen wurden nicht verletzt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft fuhr der 30-jährige Fahrzeuglenker mit seinem blauen VW Polo auf der Autobahn A2, von Basel herkommend, in Richtung Liestal. Nach der Ausfahrt Liestal verlor er die Herrschaft über sein Fahrzeug und kollidierte mit der linkseitigen Leitplanke.

Der Lenker blieb beim Unfall unverletzt. Der Personenwagen musste in der Folge durch ein Abschleppunternehmen geborgen und abtransportiert werden.

Der beim verantwortlichen Lenker durchgeführte Drogenschnelltest verlief positiv auf Benzodiazepine. Er wird an die Staatsanwaltschaft Basel-Landschaft verzeigt.

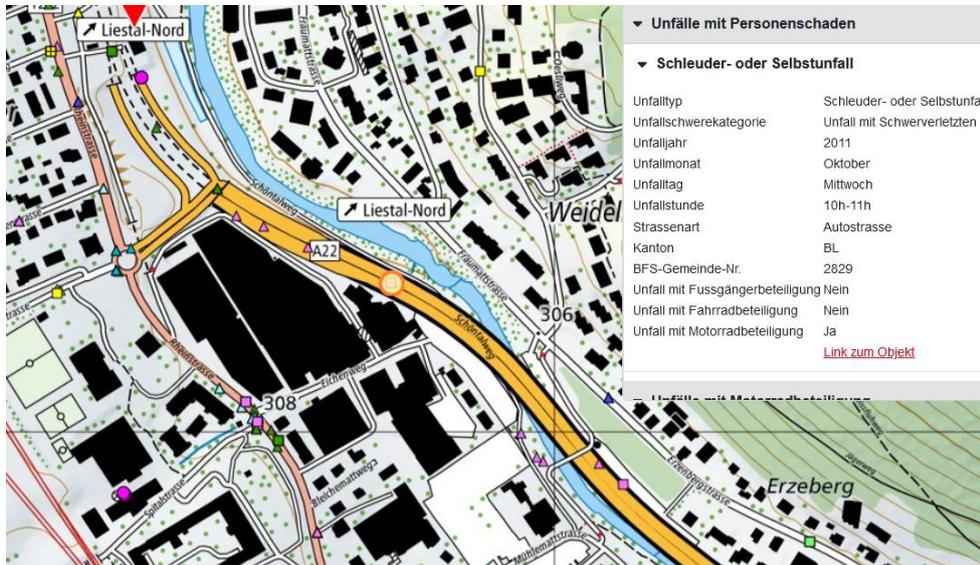


<https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/sicherheitsdirektion/polizei/polizeimeldungen/personenwagenlenker-verursacht-selbstunfall-unter-drogeneinfluss-2>

Elektrosmog im Unfallablauf

Der Unfall lässt sich nicht lokalisieren. Kapo BL gibt keine Auskünfte in dieser Untersuchung.

Nicht hier, da eine Mittelleitplanke besteht



Hier und bei der Ausfahrt Liestal Süd immer Mittelleitplancken und keine frei Vegetation an einer Böschung.



Der Unfall ist nicht eingetragen in der Unfallkarte. Eine Plausibilisierung auf Distanz nicht möglich.

Wirkung von Benzodiazepinen

Benzodiazepine, umgangssprachlich auch Benzos genannt, wirken beruhigend und muskelentspannend. Zudem sind sie angst- und krampflösend (antiepileptisch) und lassen einen leichter einschlafen.

Diese Effekte bewirken Benzodiazepine, indem sie an die Andockstellen (Rezeptoren) des körpereigenen Nervenbotenstoffs GABA (Gamma-Aminobuttersäure) binden. GABA macht Nervenzellen schwerer erregbar und dämpft so die Übertragung von Nervensignalen. Benzodiazepine verstärken die GABA-Wirkung. Infolgedessen sind Nervenzellen noch schlechter erregbar.

Die jeweilige Wirkung hängt davon ab, in welchem Bereich des Gehirns Nervenzellen gedämpft werden:

- *angstlösend: Benzodiazepine hemmen Nervenzellen im limbischen System, einem Teil des Gehirns, der Emotionen wie zum Beispiel Angst verarbeitet.*
- *beruhigend und schlaffördernd: Diese Effekte bewirken Benzodiazepine durch Hemmung von Nervenzellen im Hirnstamm.*
- *muskelentspannend (muskelrelaxierend): Diese Wirkung kommt vor allem durch Hemmung der Nervenzellen im Rückenmark zustande.*
- *krampflösend (antikonvulsiv): Bei Krampfanfällen überwiegen erregte Nervenzellen. Benzodiazepine dämpfen die Nervenzellen und gleichen das Ungleichgewicht im Gehirn wieder aus.*
- *hypnotisch (amnestisch): Benzodiazepine lösen eine anterograde Amnesie aus. Der Patient erinnert sich also zum Beispiel nicht mehr an operative Eingriffe während der Wirkung des Medikaments.*

Neben den klassischen Benzodiazepinen gibt es auch benzodiazepinähnliche Wirkstoffe, die sogenannten Z-Substanzen (Z-Drugs). Auch sie wirken an den Andockstellen des Botenstoffs GABA. Die bekanntesten Z-Substanzen sind Zolpidem und Zopiclon.

<https://www.netdokter.ch/medikamente/benzodiazepine/>

Benzos: Entspannende Wirkung bei Schlafstörungen, Epilepsie...